

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 107 (2010)
Heft: 4

Autor: Bachmann, Monika
Vorwort: Würde, die Aufweckt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Monika Bachmann
Verantwortliche Redaktorin

WÜRDE, DIE AUFWECKT

«Ich stehe jeden Tag um sechs Uhr auf. Da kommt man automatisch in Schwung», sagt Andreas Jauch aus dem luzernischen Hochdorf. Der 42-Jährige arbeitet seit kurzem in einer Sozialfirma. Wer seine Geschichte liest, stellt fest, dass er sich damit nicht nur eine Tagesstruktur zurückerobert hat, sondern auch einen Teil seiner Würde. Andreas Jauch gehört zur Gruppe der Langzeitarbeitslosen. Ihre Biografie verläuft oft in drei Etappen: ausgesteuert, allein gelassen, arm. Die SKOS setzt in ihrer Strategie zur Armutsbekämpfung gezielt auf die Integration von Langzeitarbeitslosen und bringt die Idee ins Spiel, für sie bedarfsabhängige Leistungen zu schaffen. Im Schwerpunkt dieser Ausgabe (S. 4 bis 13) lesen Sie mehr zu dieser Initiative der SKOS. Sie erfahren aber auch, warum Arbeitgebende für Langzeitarbeitslose keine Sonderbehandlung kennen.

Die beste Prävention gegen Langzeitarbeitslosigkeit und damit auch gegen Armut ist Bildung. Deshalb engagiert sich der Zürcher Sozialvorsteher Martin Waser ganz besonders für die Frühförderung. Im ZESO-Interview (S. 14) erklärt er, warum ein erfolgreicher Start ins Schulleben nur dann gelingt, wenn die Grundkompetenzen gut entwickelt sind. Martin Waser blickt aber auch über den Stadtrand hinaus: Als Präsident der Städteinitiative Sozialpolitik setzt er sich dafür ein, dass die Städte von Kantonen und Bund stärker wahrgenommen werden und zur Lösung von sozialpolitischen Fragen beitragen können.

Auf welchen Grundwerten eine moderne Wohlfahrtsgesellschaft aufbaut, zeigt der Inselstaat Island. Gleichstellung hat dort eine lange Tradition, und was damit erreicht wurde, lässt sich zeigen: Island hat ein vorbildliches Modell der sogenannten Elternzeitversicherung. «Sie ermöglichte uns, die Zeit mit unseren Kindern gleichmässig aufzuteilen», sagt Familienvater Jóhannes aus Reykjavik (S. 28). Die Schweiz hat sich inspirieren lassen: Wie ein Modell für mehr Elternzeit und -geld hierzulande aussehen könnte, lesen Sie auf S. 26. Wir wünschen eine gute Lektüre!